

der VBA, der einen Anteil von 30% an Continental Mariner, einem kleinen, jedoch aufstrebendem red chip hält. Das Risiko besteht darin, daß politische statt wirtschaftliche Motive die Strategien prägen und daß die Transparenz bei Geschäften im Dunklen bleibt durch den Einfluß vom Festland.

Der Zustrom von festlandchinesischem Kapital nach Hongkong hat sich in letzter Zeit nochmals verstärkt. Einerseits erhöhte sich die Zahl der Unternehmen, die in China ihren Sitz haben und an der Hongkonger Börse H-Aktien zur Kapitalbeschaffung begeben dürfen. Andererseits stieg die Anzahl der sogenannten red chips. Allein im Mai und Juni standen 13 Unternehmen auf der Warteliste, die entweder H-Aktien begeben wollten oder direkt als in Hongkong gegründete Unternehmen an der Börse notieren wollten.

Marktanalysten sehen derzeit in Hongkong einen Markt, der in verschiedene Segmente zerfällt. Einerseits gibt es die sehr populären red chips sowie eine Reihe erster Adressen, die den Hang Seng Index bestimmen, allerdings in ihrer Entwicklung von der Wall Street abhängen. Dazu zählen die größten Unternehmen auf dem Markt wie das HSBC-Holdings PLC Bankempire, das zu 22,5% den Index bestimmt, und die Hutchison Whampoa Ltd., die Beteiligungen im Bereich Hafen, Einzelhandel, Immobilien und im Ölgeschäft hält. Die Aktien dieser Unternehmen werden durch Wall-Street-Entwicklungen beeinflusst. Obwohl der Hang Seng-Index in diesem Jahr deutlich stieg, sind 24 der 33 Aktienwerte seit Januar gefallen.

Der nicht mit Festlandchina verbundene Markt teilt sich auf in ein Drittel Immobilienunternehmen. Die starke Abhängigkeit von lokalen Immobiliengewinnen unterscheidet Hongkong von anderen *emerging markets*. Ein anderes Merkmal Hongkongs ist der rigide festgelegte Wechselkurs, der dazu führt, daß der lokale Wechselkurs sich zusammen mit dem US\$ -Wechselkurs entwickelt. Marktanalysen empfehlen demnach jedem, der herausfinden will, wie sich der Markt in Zukunft entwickelt, sich mit dem Währungssystem sowie mit dem Immobilienmarkt zu beschäftigen. (SCMP, 6.3.97; 24.2.97; HB, 23.6.97; AWSJ, 23.6.97) -schü-

31 Festlandchinesische Investitionen in Hongkong

Obwohl keine exakten Daten zum Umfang der Investitionen Festlandchinas in Hongkong vorliegen, gehen Experten davon aus, daß Chinas Investitionen Anfang der 90er Jahre größer waren als die der USA und Japans als den bis dahin wichtigsten Investoren. Schätzungen über den Umfang der Investitionen basieren auf den Berechnungen von Vermögenswerten der in HK an der Börse notierenden Unternehmen und auf den Vermögenswerten der BOC-Gruppe. Die Schätzungen kommen für 1993 zu einem Investitionsvolumen von rd. 15 Mrd. US\$. (Sung, Yun-Wing (1996), *Chinese Outward Investment in Hong Kong: Trends, Prospects and Policy Implications*, OECD Development Centre, S. 16 f.) Unter Berücksichtigung der seit 1993 sehr schnell gestiegenen Investitionen und Anzahl von Unternehmen aus dem Festland, die an der Hongkonger Börse notieren, wird der Wert der Investitionen Chinas in Hongkong auf rd. 25 Mrd. US\$ geschätzt (SCMP, 2.2.97) - also mehr als ein Drittel der Investitionen, die Hongkonger Unternehmen auf dem chinesischen Festland getätigt haben.

Festlandchinas wirtschaftliche Präsenz in wichtigen Branchen der Hongkonger Wirtschaft

Branchen	Anteile 1994 (%)	Anteile 1996 (%)
Außenhandel	20	22
Banken	10	25
Versicherungen	20	21
Verarb. Gewerbe	11 1)	k.A.
Schifftransport	10 2)	25 3)
Immobilien	20-30 4)	k.A.
Börsennotierungen	k.A.	8,2 5)

Anmerkungen: 1) bezieht sich auf kumulative Investitionen, 2) Durchschnitt von 1992-94; 3) bezieht sich auf Schifftransport- und Transportabwicklung; 4) Transaktionen 1993; 5) Marktkapitalisierung Quelle: Angaben für 1994 in Sung, a.a.O.; Angaben für 1996 aus *South China Morning Post*, 2.2.1997

Welchen Anteil an den Hongkonger Wirtschaftsbranchen haben chinesische Unternehmen vom Festland inzwischen durch ihre Investitionen erlangt? Bezogen auf das Jahr 1994 und 1996 kann festgestellt werden, daß diese Unternehmen in den Branchen Außenhandel, Banken, Versicherungen, Schifftransport, Immobilien, Tourismus und verarbeitendes Gewerbe einen nicht unerheblichen und wachsenden Anteil aufweisen.

Festlandchinesische Unternehmen, die besonders hohe Anteile an einzelnen

Branchen aufweisen, sind neben der BOC-Gruppe

- China Resources Group, die rd. 20% des Hongkonger Außenhandel kontrollieren;
- China Insurance Holdings Company, die 20% des Marktes kontrollieren
- China Merchants Group, die 10% des Schifftransport kontrollieren

Die festlandchinesischen Unternehmen werden durch die Beijinger Regierung über die Ernennung der Spitzenmanager kontrolliert. Die Zahl der in Hongkong arbeitenden Personen in solchen Unternehmen wird für 1993 mit rd. 10.000 angegeben und inzwischen wird ihre Zahl um einiges gestiegen sein.. Die in Hongkong gegründeten Unternehmen können verschiedenen Ebenen der chinesischen Regierung zugeordnet werden.

Wie eng die einflußreichsten festlandchinesischen Unternehmen mit hochrangigen Politikern verbunden sind, zeigt die folgende Tabelle. Die Präsenz der „Prinzengarde“, der Söhne und in manchen Fällen auch Töchtern hoher Funktionäre in Hongkong ist bemerkenswert. Oftmals haben Hongkonger Unternehmen den Politikerkindern den Kauf von börsennotierter Unternehmen erleichtert, um ihre eigenen Beziehungen zur politischen Führung in Beijing zu verbessern. Xu Jiatus, der ehemalige Leiter der Xinhua-Nachrichtenagentur, der nach dem Tiananmen-Zwischenfall in die USA geflohen ist, beklagt in seinen Berichten, daß das Verhalten dieser Unternehmen von Kindern hochrangiger Persönlichkeiten nicht kontrollierbar war. Insgesamt nannte Xu 1993 rd. 200 Kinder hochrangiger Kader, die in Hongkong Geschäfte machen.

Macau

32 Neuer Spielkasino-Vertrag über die Rückgabe Macaus an China 1999 hinausunterzeichnet

Die Regierung von Macau und die Firma STDM (Sociedade de Turismo e Diversoes de Macau) haben am 23. Juli einen neuen Vertrag über das Monopol des Spielkasinos bis zum Jahr 2001 unterzeichnet. Die

Zuordnung chinesischer Unternehmen in Hongkong zu verschiedenen Regierungsebenen (Stand Ende 1993)

	Anzahl	Überwachende Regierungseinheit
Staatl. kontrolliert	50	Staatsrat u. Ministerien
Kontrolliert durch Provinz	72	Provinzen u. Städte
Kontrolliert durch Lokalregierung	530	Stadtregierung und darunter
Bevollmächtigter für „Fenster“ 1)	13.300	Versch. Lokalregierungen
Vom Militär unterstützt	18	Verschiedene Militärebenen

1) Fenster bezieht sich auf Vertreter von i.d.R. Lokalbehörden, die im Wettbewerb um Hongkonger Investitionsmittel in Hongkong Büros unterhalten.

Quelle: Ni (1994), S. 5, nach Sun, a.a.O.

Wichtige „Prinzen“-Unternehmen in Hongkong

Unternehmen	Leiter	Familienbeziehung
CITIC (Hongkong)	Larry Yung	Sohn von Rong Yiren
Continental Mariner (China Poly Group)	Wang Jun	Sohn von Wang Zhen
First Shanghai	He Ping	Schwiegersohn v. Deng
Guangdong Investment	Chen Weili	Tochter v. Chen Yun
Laws Property	Ye Weiping	Sohn v. Ye Xuanping
Kader Investment	Song Kefong	Sohn v. Song Renqun
CNNC	Deng Zifang	Sohn von Deng
	Wu Jiangchang	Schwiegersohn v. Deng

Quelle: Ni (1994), S. 8, nach Sung, a.a.O. Anmerkung: Rong Yiren, Wang Zhen = stellvertretende MP; Ye Yuangping, stellvertretender Präsident der Pol. Konsultativkonferenz

portugiesische Enklave wird nach der Vereinbarung zwischen Lissabon und Beijing Ende 1999 an die VR China zurückgegeben. Die chinesisch-portugiesische Gemeinsame Liaisongruppe hatte im vorigen Monat der Erneuerung des Vertrages schon zugestimmt. Das Glücksspiel ist eine der wichtigsten Einnahmequellen Macaus. Nach eigenen Angaben hat die Firma aus dem Spielkasinomonomopol 1996 einen Nettoprofit in Höhe von 4,63 Mrd. Patacas (umgerechnet 578,9 Mio. US\$) erwirtschaftet, d.h. 7% mehr als vor einem Jahr. (AWSJ, 11./12.7.97)

Gemäß dem neuen Vertrag wird der Abgabebetrag der Lizenz für STDM rückwirkend ab Januar 1996 von 30% auf 31,8% erhöht. Darüber hinaus wird die Firma verpflichtet, mit 50 Mio. Patacas (6,33 Mio. US\$) einen Fond für Arbeitslose zu errichten und 400 Mio. Patacas (50,63 Mio. US\$) für den Bau eines Macau-Kulturzentrums zu spenden. Weitere 180 Mio. Patacas (22,78 Mio. US\$) werden verwendet für die Gründung einer neuen Stiftung „Macao Development and Cooperation Foundation“, um die umstrittene Orient Foundation in Lissabon zu ersetzen.

Die STDM hat seit 1962 das Spielkasinomonomopol in Macau. Ihr Generaldirektor Stanley Ho sagte, er sei sehr glücklich, daß der Monopolvertrag jetzt über den Zeitpunkt der Übergabe der Enklave an China hinaus verlängert werden konnte. (XNA, 24.7.97; SCMP und FT, 24.7.97) -ni-

33 Keine Stationierung chinesischer Truppen in Macau nach der Übergabe der portugiesischen Enklave 1999?

Der Gouverneur von Macau, Rocha Vieira, hat am 17. Juli nach einem Gespräch mit dem portugiesischen Präsidenten Jorge Sampaio in Lissabon geäußert, daß die sino-portugiesische Gemeinsame Erklärung von 1987 eine Stationierung chinesischer Truppen nach der Rückgabe Macaus 1999 an die VR China nicht vorsehe. Da es jetzt keine portugiesische Truppe in Macau gebe, sehe er sich veranlaßt zu glauben, daß die Stationierung chinesischer Truppen dort nach 1999 ebenfalls unnötig sei. Gleichzeitig machte er aber die Einschränkung, daß Beijing bei der Entscheidung über die Verteidigung und die Außenpolitik Macaus in Zukunft das letzte Wort habe. (IHT, 18.7.97)

Sorgen macht aber die Verschlechterung der sozialen Sicherheit in Macau. Die Gängerkämpfe zwischen 14K und Wo On Lok (Shui Fong) halten weiterhin an. Im Berichtsmonat gab es wieder mehrere Schießereien, wobei zwei Polizisten und drei Hotelgarden verletzt wurden. In diesem Jahr sind bereits mindestens 16 Personen getötet worden. Daher mahnte die chinesische Seite die Regierung Macau erneut, die Kriminalität effektiver zu bekämpfen. (XNA und FT, 31.7.97; HB, 17.7.97; SCMP, 27.7.97 und IHT, 13.7.97) -ni-

Taiwan

34 Verfassungsänderungen verabschiedet

Nach monatelangen innenpolitischen Turbulenzen hat die Nationalversammlung am 18. Juli die „Zusätzlichen Verfassungsartikel“ nochmals grundlegend verändert. Gemäß den neuen Vorschriften braucht der Staatspräsident bei der Ernennung des Ministerpräsidenten (Präsident des Exekutiv Yuan) nicht mehr die Zustimmung des Gesetzgebungs Yuan (Parlament). Als Kompensation dafür erhielt dieser ein Recht auf ein Mißtrauensvotum. Nach dem Beschluß eines Mißtrauensvotums mit der Zustimmung der Hälfte aller Mitglieder des Hauses soll der Ministerpräsident innerhalb von zehn Tagen seinen Rücktritt einreichen. Gleichzeitig darf dieser beim Staatspräsidenten beantragen, den Gesetzgebungs Yuan aufzulösen. Falls der Gesetzgebungs Yuan mit dem Mißtrauensvotum gescheitert ist, darf er innerhalb eines Jahres dem selben Ministerpräsidenten nicht wieder das Mißtrauen aussprechen (Art.3). Innerhalb von zehn Tagen nach der Verabschiedung des Mißtrauensvotums im Gesetzgebungs Yuan